

Oltner Tagblatt

abo+ AM ALTEN STANDORT

«Der erste Meilenstein ist erreicht»: Die Pfadi Olten hat den Standort für ihr neues Zuhause gefunden

Seit Jahren ist die Pfadi Olten auf der Suche nach einem Standort für ihr neues Pfadiheim. Nun ist klar, wo dieses entstehen soll. Bis zur Eröffnung dürfte es aber noch lange dauern.

Nicolas Blust

29.03.2023, 11.45 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Auf dem Grundstück am Rötzmattweg soll das neue Heim der Pfadi Olten gebaut werden.

Bild: Bruno Kissling/Archiv

Seit der Fusion der drei Oltner Pfadiabteilungen im Jahr 2014 hat die Pfadi Olten ein Platzproblem. Dieses wurde Ende Januar 2022 verschärft, [als der Verein sein Heim an der Tannwaldstrasse aufgeben musste](#). Nun ist der erste

Schritt zum Bau einer neuen Heimat gemacht. An der Mitgliederversammlung am vergangenen Wochenende entschieden sich die Oltner Pfadfinder für den Standort der neuen Heimstätte.

«Wir haben uns für den Standort am Rötzmattweg entschieden», sagt Elias Niklaus, Vereinspräsident der Pfadi Olten. Zwar habe es vor der Abstimmung noch Diskussionen gegeben, der Entscheid fiel dann aber einstimmig. Die Mitglieder wählten damit die Variante, die der Vorstand im Vorfeld empfohlen hatte.



Elias Niklaus, Vereinspräsident der Pfadi Olten.

Bild: zvg

Pfadi ist auf Mithilfe der Stadt angewiesen

Der Vorteil dieser Variante ist, dass die Pfadi auf dem eigenen Grundstück bauen kann. Damit können langwierige Verhandlungen verhindert werden, die beim Kauf eines neuen Grundstücks hätten anfallen können.

Der Standort hat aber auch einige Nachteile. Einerseits ist der Platz begrenzt, andererseits ist die Pfadi während der Bauarbeiten des neuen Gebäudes obdachlos. Ausserdem

müssen die Pfadfinder ein Zwischenlager für ihr gesamtes Material finden. Hier ist der Verein auf die Mithilfe der Stadt angewiesen.

«Die Stadt hat ihre Unterstützung für eine Übergangslösung zugesichert», sagt Niklaus. Es ist denkbar, dass die Pfadi während der Bauarbeiten Räume im Schulhaus benutzen kann. Diese würden am Wochenende ohnehin nicht genutzt. Noch sei aber nichts definitiv entschieden.

Pfadi Olten



2014 haben sich die drei Oltner Pfadfindervereine Oltner Pfadfinderinnen Abteilung (OPA), Pfadiabteilung Stadt Olten (PASO) und Pfadi Froburg Olten (PFO) [zusammengeschlossen](#). Mittlerweile hat die Pfadi Olten 143 aktive Mitglieder, davon sind rund 30 Personen Leiterinnen und Leiter. Kinder ab 5 Jahren können in die Pfadi eintreten. Der grösste Teil der Mitglieder ist zwischen 8 und 14 Jahre alt.

Rund 50 Standorte wurden abgeklärt

Auch die übrigen Standorte, die zur Auswahl standen, hätten mehrere Schwierigkeiten mit sich gebracht. «Es war ganz schwierig, geeignete Standorte zu finden», sagt Niklaus. Rund 50 hat die Projektgruppe «Standortscouting» abgeklärt. Übrig geblieben sind vier Optionen. Und alle haben Nachteile.

Das Grundstück beim Kalchofen liegt in der Reserve- und Jura-Schutzzone. Um auf dieser bauen zu dürfen, bräuchte es eine Umzonung. Dabei muss sowohl die Stadt einverstanden sein wie auch der Kanton mitmachen. Das ist zwar nicht unmöglich. Die Stadt Olten warnte aber vor einem langwierigen Prozess mit ungewissem Ausgang.

Eine weitere Option wäre an der Sportstrasse gelegen. Diese liegt in der Zone für öffentliche Bauten und zu etwa einem Drittel in einer Gewässerschutzzone. Für dieses Land interessiert sich aber auch der Tennisclub Olten. «Wir wollen Rücksicht auf sie nehmen», sagt Niklaus. Und eine Co-Nutzung sei ausgeschlossen, da sich die Bedürfnisse der beiden Vereine grundlegend unterscheiden.

Übrig bleibt das Grundstück bei der Zivilschutzanlage im Gheid und in der Gewerbezone. Hier ist aber der Boden belastet und eine abschliessende Beurteilung durch die Stadt steht noch aus. Ein ungewisser Ausgang.

Baustart vor 2028 unrealistisch

Nun steht also fest, dass auf dem Grundstück am Rötzmattweg gebaut wird. «Der erste Meilenstein ist damit erreicht», sagt Niklaus. Bis die Bagger anrollen, dürfte es aber noch einige Zeit dauern. «Ich rechne erst in etwa fünf Jahren mit dem Baustart», sagt Niklaus. Nun gelte es, die genaue Planung des Neubaus in Angriff zu nehmen. Hier kann die Pfadi aber auf die Vorarbeit einer ihrer Leiterinnen zurückgreifen.

Im Rahmen einer Maturarbeit hat sich Livia Soland intensiv mit der Frage beschäftigt, wie ein neues Pfadiheim aussehen sollte. Sie hat dabei auch aufgezeigt, dass am Rötzmattweg trotz begrenztem Platz alle Bedürfnisse der Pfadi erfüllt werden können – das war auch für den Entscheid der Mitgliederversammlung ausschlaggebend, sich für den Standort Rötzmattweg zu entscheiden.

An der Mitgliederversammlung stellte neben Livia Soland auch der Architekt Timon Stricker ein mögliches Modell für das neue Pfadiheim vor. In den kommenden Wochen wird ausgearbeitet, wie die neue Heimat der Pfadi Olten aussehen soll. Mit den beiden Modellen habe man laut Niklaus bereits eine super Grundlage für diese Diskussionen.

Mehr zum Thema

abo+ OLTEN

Der Pfadi Olten geht ein weiteres Pfadiheim verloren - jetzt ist ein Neubau geplant

Lavinia Scioli · 11.03.2022



abo+ SCHÖNENWERD

Pfadi stellt ihr Vereinsgebäude für ukrainische Familie zur Verfügung: «Einfach eine gute Tat in dieser Kriegssituation»

Jeremy Soland · 28.03.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >